

# Josef Stöckli-Villiger

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **54 (1956)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Garten mit jungem Leben. Sie wuchsen heran zur Freude ihres Vaters und erheiterten seine letzten Lebensjahre.

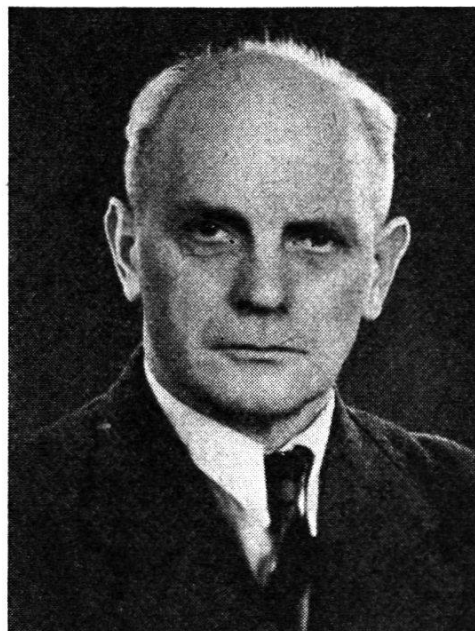
In ernster und fröhlicher Gesellschaft war Ernst Schwarz immer willkommen. Ohne sich aufzudrängen, nahm er an der Unterhaltung regen Anteil, oder er stellte in einem stillen Winkel seine heimlichen Betrachtungen an. Sein Urteil war eher zurückhaltend, aber zeugte immer von einer aufrichtigen Gesinnung, einem strengen Gerechtigkeitsgefühl und einer großen Herzensgüte. Durch eine glückliche Fügung war es ihm vergönnt, dieses Jahr das 50-Jahr-Jubiläum des Diploms der Geometerschule Winterthur mit seinen Kameraden M. Beck, H. Brandenberger, F. Fröhlich, J. Hartmann, P. Müller, R. Rupp, A. Staerkle, R. Weber, W. Zollikofer und N. Zonder zu feiern. Auf zahlreichen Auslandsreisen war Ernst Schwarz ein angenehmer und aufmerksamer Begleiter. Von seinen Erlebnisse und Begegnungen erzählte er gerne in kleinem Kreise auf seine leise Art und voll gütigem Humor.

Ein höherer Meister hat Ernst Schwarz Zirkel und Feder aus der Hand genommen. Sein Platz in der Familie, am Arbeitstisch und im Freundeskreis ist leer. Was uns Zurückgebliebenen bleibt, sind seine in 50jähriger ununterbrochener Tätigkeit geschaffenen Werke und die Erinnerung an einen selten guten und stets hilfsbereiten Mitmenschen. Ernst Schwarz trat nie öffentlich hervor; um so nachhaltiger und tiefer wirkte seine ganze Persönlichkeit. Alle, die ihn gekannt haben, werden ihm von Herzen danken für die treue Kameradschaft, die er uns all die Jahre gehalten hat, für alles, was er uns in gütigem Verstehen und in stiller Bescheidenheit so oft und so gerne geschenkt hat. Wir werden das Andenken an Ernst Schwarz immer in hohen Ehren halten. tk.

## Josef Stöckli-Villiger †

Am 16. November 1955 starb in Wohlen AG nach langer, schwerer Krankheit im 63. Altersjahr Bezirksgeometer Josef Stöckli-Villiger. Er wurde am 28. Februar 1893 in Boswil AG geboren und wuchs mit fünf Geschwistern im Müllerei- und Landwirtschaftsbetrieb seiner Eltern auf. Sein ihn überlebender Bruder wurde vor Monatsfrist in den Ständerat gewählt. Nach Absolvierung der örtlichen Schulen und einem kürzeren Studienaufenthalt in Freiburg i. Ü. besuchte der aufgeweckte Jüngling das Technikum Winterthur und bestand 1914 erfolgreich die Diplomprüfung der Geometerschule.

1914 bis 1919 betätigte er sich, wiederholt von Aktivdienstleistungen in Anspruch genommen, an den großen Entsumpfungsarbeiten um Münchenbuchsee. Nach seiner Patentierung als Grundbuchgeometer eröffnete er 1919 in Wohlen ein technisches Büro, das rasch aufblühte. Es wurden ihm in den kommenden Jahrzehnten in fünf großen Etappen die technischen Arbeiten und die Bauleitung der über 15 Kilometer langen und sehr breiten Bünztalentwässerungen und -zusammenlegungen über-



tragen. 1935 wählte ihn der Regierungsrat zum Bezirksgeometer von Muri und ungefähr zehn Jahre später zum Bezirksgeometer von Bremgarten. Josef Stöckli war mit der Landwirtschaft verbunden und hatte viel Verständnis für Boden- und Bauernkultur; er war nicht nur Techniker, sondern ebenso sehr auch Nationalökonom. Mit vollem Einsatz und zäher Ausdauer hat er bis in die höchsten Gebiete hinauf die Boden- und Besitzverhältnisse des ganzen Bünztales und des ganzen Kelleramtes verbessert. Dadurch hat er sich die Anerkennung und den Dank des näheren und des weiteren Vaterlandes verdient. Von zehn Gemeinden erstellte er die Grundbuchvermessungen; er führte rund zwanzig Totalmeliorationen aus mit über 3000 ha Fläche sowie über dreißig Entwässerungen von mehr denn 800 ha. Dazu kommen noch ungezählte Kilometer von besonderen Auffahrts-, Flur- und Waldstraßen.

1910 schloß Josef Stöckli mit Fräulein Louise Villiger von Pfeffikon LU den Ehebund. Der glücklichen Familie wurden fünf Kinder geschenkt. Als beliebter Artilleriehauptmann kommandierte er längere Zeit die Batterie 60. Im letzten Weltkrieg gehörte er dem Divisionsstab 5 an; dem sogenannten „Bircherstab“ blieb er zeitlebens verbunden. Kollege Stöckli war ein leidenschaftlicher Reiter und Pferdefreund; er besaß eine eigene Fohlenaufzuchtstation. Er war eifriges Mitglied des Kavallerievereins sowie der Offiziersgesellschaft. Zufolge seiner Krankheit lebte er die letzten Jahre still und zurückgezogen.

Am 19. November 1955 wurde er in Wohlen begraben, betrauert von Behörden und Volk des ganzen Bünztales sowie zahlreicher Freunde und Berufskollegen. Der verehrten Trauerfamilie bezeugen auch wir herzliches Beileid. G.

---

### Sommaire

Section Zurich-Schaffhouse: Cours de conférences pour questions de constructions communales. – *F. Braum, Zagreb*, Elimination du gauchissement du modèle par changement de l'orientation relative pour le cas normal approximatif. – Extrait du rapport annuel de 1952 de la Commission centrale des Pays-Bas et du service d'état du Génie rural. – *Th. Braschler*, Urbanisme il y a 65 ans. – Communications de la Direction des mensurations cadastrales. – Procès-verbal de la 52<sup>e</sup> assemblée générale de la S.S.M.A.F. le 22 octobre 1955 à Zurich. – Communication. – *Nécrologues*: E. Schwarz, J. Stöckli-Villiger.

---

Redaktion: Vermessungswesen und Photogrammetrie: Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Zollikon, Chefredaktor  
Kulturtechnik: Dr. Hans Lüthy, Dipl.-Ing., Wabern bei Bern, Seftigenstraße 345;  
Planung und Aktuelles: Dipl.-Ing. E. Bachmann, Paßwangstraße 52, Basel

Redaktionsschluß am 1. jeden Monats

Insertionspreis: 28 Rp. per einspaltige Millimeter-Zelle. Bei Wiederholungen Rabatt. Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats. Abonnementspreis: Schweiz Fr. 15.—; Ausland Fr. 20.— jährlich.

Expedition, Administration und Inseratenannahme: Buchdruckerei Winterthur AG, Telephon (052) 222 52